

Der Leitartikel von



Karlheinz  
Weber

## „Es war ein tolles Fest, ...“

**... so etwas müssen wir wiederholen!“, war die spontane Aussage vieler Anwesenden, als sich am Abend das „Sommerfest“ dem Ende entgegen neigte und am „Festplatz“ damit begonnen wurde, Bänke und Tische abzubauen.**

Ja, es war eine tolles Fest und es hat auch die Erwartungen der Akteure der Initiative ·Wir sind Breidert· übertraffen. Es gibt ja mittlerweile etwas Erfahrung in der Initiative bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. **Der Schritt vom BraaretBernsche mitten ins Breidert** war dennoch mutig, denn es **war eine andere Dimension**. Wir haben im Vorfeld akkurat

Mikrofon in die Hand nahm, um das Fest zu eröffnen und dass dabei die Sonne schien. Wir konnten die Besucher nicht zählen, denn es war auch ein Kommen und Gehen. **Geschätzt waren es mehr als 300 Personen aus allen Altersgruppen.**

Am Tag vor dem Fest wussten wir noch nicht, was wir den Kinder anbieten könnten. Kurz entschlossen haben dann zwei



Schnapschüsse von Sommerfest



geplant, aber dann hat sich ein Eigenleben entwickelt, welches wir nicht mehr richtig unter Kontrolle hatten — bis hin zu Petrus, der just um 15.00 Uhr, als das Fest beginnen sollte, seine Wasserhähne aufdrehte. Bei allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren, brach die Welt zusammen. Es war einfach **„das Glück der Tüchtigen“**, dass dann doch unsere Stadtverordnetenvorsitzende Brigitte Beldermann, bei der wir uns hier noch einmal bedanken möchten, pünktlich wie geplant um 15.30 Uhr das

Breidertianerinnen einen Spielgarten organisiert, der eine hohe Akzeptanz fand.

Es war sicher eine kluge Überlegung, auch Partner wie die Bäckerei Köhler, Getränke Gotta, die Backdoor Sellers, eine türkische Kinder-Gruppe u.a.m. mit einzubinden,

Wir möchten uns bei den vielen Menschen bedanken, die zu dem Fest gekommen sind, besonders aber bei allen, die zum Gelingen mit beigetragen haben.

**Ganz herzlichen Dank! ■**

### KONTAKT:

Karlheinz Weber  
 Saalfeldener Straße 16  
 Telefon: 0 60 74 - 88 13 10  
 khweber@t-online.de

Heinz Weber  
 Breidertring 50  
 Telefon: 0 60 74 - 9 95 55  
 heinz\_weber@web.de

Sparkasse Dieburg  
 IBAN: DE04 5085 2651  
 0049 1245 22  
 BIC: HELA DE F1 DIE

[www.quartier-breidert.de](http://www.quartier-breidert.de)

August 2015

## Bürger-Engagement ...kann Berge versetzen!

Das Thema „Ordnung und Sauberkeit“ zieht sich unter dem Motto „Lebensqualität“ wie ein roter Faden durch die Initiative. Vielleicht erinnern Sie sich, dass vor einiger Zeit das Umfeld der **Hochhäuser am Breidert-ring 96-102** als „Schandfleck des Breidert“ bezeichnet wurde? Wir haben uns des Themas angenommen und versucht, positive Veränderungen zu erreichen.



Am 12. September vergangenen Jahres fand am Breidertring ein **„Runder Tisch“ zum**

**Thema „Ordnung und Sauberkeit - Breidertring Nr. 96, 98, 100, 102“** statt, wobei unter den Beteiligten Absprachen für eine Verbesserung der Situation getroffen wurden. Die Handschlag-Vereinbarungen auf freiwilliger Basis wurden weitgehend umgesetzt, die Situation hat sich deutlich verbessert, aber nun kommt das eigent-

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Unerfüllte ...Wünsche!

In der letzten Ausgabe des Newsletters hatten wir, bezogen auf das Ensemble in der Buswendeschleife, einige Wünsche geäußert.



Bedauerlicherweise sieht es schon jetzt so aus, als sollten sie nicht in Erfüllung gehen!

- Das Trafohäuschen ist zwar noch so, wie es die Künstlerin gestaltet hat, dafür wurde die Telefonzelle beschmiert.
- Einige Hundehalter lassen es weiter zu, dass ihre Lieblinge ihre Notdurft auf den Rasen bzw. in den Hecken verrichten.
- Die Personen, die sich auf der Bank unterhalten und rauchen, werfen die Kippen weiter auf den Boden, anstatt sie zu entsorgen.

Man fragt sich mit Recht, wieso sich die Menschen, die sich so benehmen, offensichtlich nichts dabei denken? ■

## Ein ganz besonderer ...Termin!

Normalerweise finden Sie hier einige Veranstaltungshinweise, aber heute haben wir uns auf einen Termin fokussiert: Wie fast immer findet am letzten Donnerstag im Monat unser Informations- und Arbeitstreffen in der Kita Zwickauer Straße statt.

So auch in diesem Monat, am Donnerstag, dem 27. August. Und was ist das Besondere? Es ist das 50. Treffen!

Am 23. Februar 2011 ging es los und mit dem Spruch „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ haben wir uns selber Mut gemacht.

Es hat sich in den viereinhalb Jahren einiges verändert: Auch wenn wir heute als unsere Leitlinie „Vom Nebeneinander im Miteinander zur Füreinander“ haben, lebt der Ursprung im Herzen fort. Wir reden nicht mehr darüber, sondern wir leben danach und packen an, was getan werden muss!

liche Highlight: Im Rahmen der Eigentümersammlungen der verschiedenen Gebäudeteile wurde im Juni beschlossen, dass der Hausmeister des Anwesens zukünftig **nicht nur den Bürgersteig, sondern auch den „Heckenstreifen“** zwischen Bürgersteig und Straße verpflichtend saubermachen muss, dafür auch entsprechend entlohnt wird und die anfallenden Mehrkosten von den Eigentümern getragen werden. Moderiert wurde der Prozess von der „Hagenkötter Hausverwaltung GmbH“ aus Hanau, vertreten durch Herrn Thomas Würz. **Ist das nicht toll und gleichzeitig auch ein Vorbild für andere? Wir bedanken uns von ganzem Herzen!**

Schön wäre es, wenn jetzt die Stadt regelmäßig ihren Verpflichtungen nachkommen würde und — z.B. über die Breidert-Initiative — geplante bzw. durchgeführte Aktionen regelmäßig bekanntgeben könnte! ■

## Seltene ...Geschehnisse!

Man mag es nicht glauben, aber **es gibt sie, die guten und bösen Geister**, die, für niemanden sichtbar, den Menschen helfen oder böse Taten verrichten. Zumindest in der Gegend rund ums BraaretBernsche sind **böse Kobolde** und **gute Heinzelmännchen und -weibchen** unterwegs.

Die Erstgenannten kommen heimlich, werfen Müll durch die Gegend, entzünden Feuer im Pavillon, verteilen Äste und Steine über die Fläche und das Bernsche. Es gipfelt in der mutwilligen und systematischen Zerstörung der Abdeckung des Brunnenschachtes! (...siehe auch Beitrag „Hirnlose Zerstörung!“)

**Welche verachtenswerte und hirnlose Kreaturen sind das?**



Die erfreuliche Seite: Die guten Heinzelmännchen und -weibchen, die ohne großes Aufhebens immer wieder dazu beitragen, dass es rund ums BraaretBernsche ordentlich aussieht und die den Müll wegräumen, den andere hinterlassen haben.

**Diesen Mitmenschen möchten wir auf diesem Weg herzlich danken!**

Eine Person oder Personengruppe hat sich in den letzten Tagen besonders hervorgetan, kräftig aufgeräumt und u. a. Steine, große Tonscherben und anderes weggeräumt. **Wir wissen nicht, wer es war, bedanken uns aber ganz besonders für diese lobenswerte Tat.** ■

## Hirnlose ...Zerstörung!

Schon seit Wochen arbeitet sich immer wieder jemand am BraaretBernsche ab und zerstört systematisch den Betondeckel des Brunnenschachtes. **Welches kranke Hirn gebärt den Drang, solch ein altes Kulturgut zu zerstören?**

Jetzt ist der Deckel richtig kaputt und es sind bereits Steine in den Brunnenschacht gefallen. Zudem besteht die Gefahr, dass spielende Kinder in den Schacht fallen. Mit sehr viel Mühe und Liebe und einer kräftigen Portion Traditionsverbundenheit



wurde das BraaretBernsche von der Initiative restauriert und für die Bürger wieder verfügbar gemacht. **Jetzt ist das Kleinod zerstört.** Worin liegt der Sinn einer solchen mutwilligen Zerstörung? ■

## MENSCHEN IM BREIDERT